

— 280 —

Dem Kamer 14 m.

Eünzin Snewelin 7½ m.

Dem Grässer 6½ m.

Die hant alle brieue, ane Colmannen.

Die burger hant diß guot vür unsern herren gegeben,

Den von sante Clarin 16 m.

Moysi 13 m., von des von Sletstat wegen.

Dem von Wiffewil 5 m., von eines meidens wegen.

Herrn Stephane 2 m.

Diß guot wart unserme herren gegeben.

Die von Günterstal gaben ime 60 marke.

= = sante Blesin 50 m.

= = den Einsidelan 40 m.

= = sante Kuprehte 40 m.

= = Kottenmünster 20 m.

= = sante Peter 100 m.

= = Bürron 5 m.

Die Juden 400 marke.

Unserme herren ist diß guot angeleit.

Colmanne 71½ marke, an das guot ze Herdern.

Dem Strovfer 40 mark, von den zinsen von den burgeren vnd ze würi.

Den von sante Johanneße 20 m., umbe zinse, und 4 m., umbe 6 mutte geltes ze Mengen.

Brauen Snewelinun in dem houe 50 marke, umb 5 marke geltes, dieselben 50 m. gap man ir von den 400 marken, die die juden gaben.

Die burgere sint schuldig vür sich selber Isake Smeriandes sune von Brisach 85 marke silbers, und Meigere sinem bruodere 45 marke. Die sol man in gelten von minnahten, so nu nehste komet, über zwei jar ane gesuoch. Der des nit tuot, so gant darnach wöchliches uf iegelich mark 4 pfen. ze gesuoch. Factum anno Dni 1328, an der einlüf tusent megede abunde. (Das ist vergolten, und der brief ist gebrochen.)